

Die Eingewöhnung des Kindes in eine Tagesfamilie

Eltern

Kinder brauchen für die Eingewöhnung in eine Tagesfamilie unterschiedlich viel Zeit. Im Vorschulalter, besonders bis 3 Jahre, sind Kinder überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne Unterstützung ihrer Eltern oder einer anderen Bezugsperson bewältigen müssen.

Planen Sie den Eintritt Ihres Kindes so, dass Sie sich für die Eingewöhnungszeit genügend Zeit nehmen können und wenn möglich noch nicht in Ihrer Arbeit eingebunden sind.

- In den ersten 3 Tagen gehen Sie oder eine Bezugsperson mit Ihrem Kind für jeweils ca. 1-2 Stunden zur Tagesfamilie.
- Nach den vereinbarten 1-2 Stunden verabschieden Sie sich mit Ihrem Kind und verlassen die Tagesfamilie.
- Gehen Sie die ersten 3 Tage keinesfalls aus dem Raum, wenn trotzdem nötig, dann nehmen Sie ihr Kind mit.
- Nach Absprache mit der Tagesmutter, frühestens am 4. Tag, entfernen Sie sich für ca. ½ Stunde. Sie bleiben jedoch beim ersten Weggehen in der näheren Umgebung, damit Sie schnellstmöglich erreichbar sind.
- Ist der 4. Tag nach einem Wochenende, so verschiebt sich das 1. Weggehen um einen Tag.
- Verabschieden Sie sich immer richtig vom Kind, auch wenn es am Anfang nur für wenige Minuten ist.
- Geht der erste Trennungsversuch gut, so kann die Trennung jeden Tag verlängert werden. Für den Fall, dass sich Ihr Kind von der Tagesmutter nicht trösten lässt, müssen Sie erreichbar sein.
- Hat das Kind Hunger, muss es gewickelt oder zum Schlafen gelegt werden, so übernehmen Sie diese Aufgabe zuerst selbst und geben Sie diese dann schrittweise der Tagesmutter ab.

Wegschleichen erspart dem Kind den Trennungsschmerz nicht, sondern beeinträchtigt sein Verhalten und kann den Eingewöhnungsprozess verlängern.

Das Kind braucht Sicherheit, dass es vom Mami oder Papi wieder abgeholt wird.

Verhaltensempfehlung

- Sie setzen sich immer am gleichen Ort hin und lassen das Kind die neue Welt selbst erkundschaffen.
- Sie verhalten sich möglichst teilnehmend beobachtend, damit Sie den Blickkontakt Ihres Kindes erwidern können.
- Sie drängen Ihr Kind auf keinen Fall sich zu lösen oder zu entfernen.
- Sie akzeptieren immer, wenn es Ihre Nähe sucht und lassen es auch wieder weggehen. Sie suchen nicht von sich aus den Kontakt zu Ihrem Kind.
- Sie schenken Ihrem Kind Ihre volle Aufmerksamkeit: kein Lesen, Stricken oder Spielen mit anderen Kindern.

Durch Ihr Verhalten geben Sie Ihrem Kind sowie der Tagesmutter Gelegenheit, zunächst spielerisch miteinander Kontakt aufzunehmen, und langsam eine tragfähige Bindung zu anderen Bezugspersonen und Kindern aufzubauen.

Sie bleiben für Ihr Kind die wichtigste Bezugsperson. Sie werden Ihr Kind nie an die Tagesmutter verlieren!

Anzeichen einer gelungenen Eingewöhnung

- Das Kind lässt sich von der Tagesmutter trösten
- Es sucht die Aufmerksamkeit der Tagesmutter
- Es sucht den Körperkontakt mit der Tagesmutter
- Es sucht den Kontakt zu den anderen Kindern

Nachweisbares Verhalten von Kindern, bei denen eine einfühlsame Eingewöhnung fehlte

- Die Kinder sind bis zu 4x mehr krank
- Zeigen vermehrt ängstliches Verhalten
- Sind in der Beziehung zu Mutter irritiert
- Machen geringere Entwicklungsschritte

Entschädigungsregelung

Das Kennenlernetreffen zwischen der Tagesmutter, den abgebenden Eltern und der Vermittlerin ist nicht kostenpflichtig.

Das 1. Eingewöhnungstreffen bei der Tagesmutter, bei welchem die abgebenden Eltern ebenfalls anwesend sind, ist ebenfalls nicht kostenpflichtig. Ab dem 2. Eingewöhnungstreffen gilt der normale Stundensatz gem. aktuellem Tarifblatt (auch für die Zeit, in welcher die Eltern Anfangs evtl. noch anwesend sind).

Schliessen Sie einen Betreuungsvertrag ab, werden die aufgewendeten Stunden mit dem Verein abgerechnet. Ansonsten regeln dies die Parteien untereinander.